

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Erwin Angerer, Hermann Brückl, MA
und weiterer Abgeordneter

**betreffend finanzielle Unterstützung für Schülerinnen Schüler einer
Kollegausbildung für Elementarpädagogik**

Aufgrund des Personalmangels in sämtlichen elementaren Bildungseinrichtungen ist die Möglichkeit, die Ausbildung für Elementarpädagogik an einem Kolleg zu absolvieren, eine wichtige. Das Kolleg dauert sechs Semester mit üblicherweise täglichem Unterricht und zahlreichen Praxisstunden in einem Kindergarten. Abgeschlossen wird diese Ausbildung mit einer Diplomprüfung, die dazu berechtigt in einem Kindergarten, einer Krippe oder Kindergruppe zu arbeiten. Das Alter der Teilnehmer ist breit gefächert; von etwa 20 bis 50 Jahre. Das bedeutet, dass in manchen Fällen die Familienbeihilfe nicht mehr schlagend ist. Weiters ist zu betonen, dass viele der Schüler einen weiten Anfahrtsweg haben. Die geleisteten Praxisstunden sind unbezahlt und erfordern ebenso einen Anfahrtsweg. Ein wichtiger Aspekt ist, dass das Kolleg für Elementarpädagogik nicht als Studium angesehen wird und deshalb keine Studienbeihilfe beantragt werden kann. Anzuführen ist auch, dass in der Ausbildung viele Materialien zur Durchführung der Praxis gestaltet werden. Dies ist ebenso mit Mehrkosten verbunden. Eine finanzielle Unterstützung würde diese Ausbildung attraktiver gestalten und es somit auch älteren Personen, die eventuell auch bereits Kinder haben, erleichtern, den Schritt zu dieser Ausbildung zu machen. Die elementare Bildung ist genauso wichtig, wie sämtliche andere Bildungsformen.

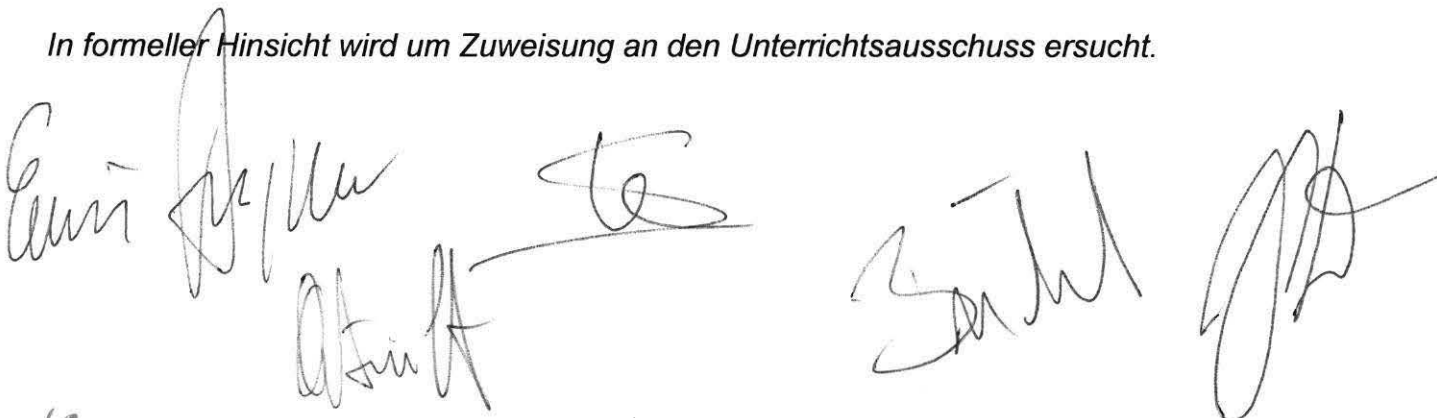
Daher stellen die unterzeichnenden Abgeordneten folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung und insbesondere der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung werden aufgefordert, für eine entsprechende finanzielle Unterstützung für Schülerinnen und Schüler einer Kollegausbildung für Elementarpädagogik zu sorgen.“

In formeller Hinsicht wird um Zuweisung an den Unterrichtsausschuss ersucht.



21/19

